

# FaktCheck

Dienstag, 10. März 2026

Wettbewerbszeitung  
-  
Vermögenssteuer Spezial

Gymnasium Adolfinum Moers

## Vermögenssteuer: Booster für Gerechtigkeit oder Jobkiller?

Elon Musk



Foto ©: BIOGRAPHY

### Deutschland und das Problem der Vermögensungleichheit

In Deutschland ist das Vermögen sehr ungleich verteilt. Während ein kleiner Teil der Bevölkerung über große Vermögen verfügt, besitzen viele Menschen nur wenig oder gar kein Vermögen. Dadurch entsteht eine immer größere Schere zwischen Arm und Reich. Diese Vermögensungleichheit kann langfristig zu gesellschaftlichen Spannungen führen, da sie Chancen, Lebensbedingungen und politischen Einfluss unterschiedlich verteilt. Gleichzeitig steht der Staat vor großen finanziellen Herausforderungen, etwa bei Investitionen in Bildung, Infrastruktur und Klimaschutz. Vor diesem Hintergrund wird zunehmend darüber diskutiert, ob eine Vermögenssteuer ein geeignetes Mittel sein könnte, um mehr Gerechtigkeit zu schaffen und staatliche Aufgaben zu finanzieren.

Wiedereinführung der Vermögenssteuer: Ein Evergreen des Wahlkampfs - 14. Februar 2025



Foto ©: beck-akteuell

### Aktuelle Nachricht: Das finanziert der Staat

Der Staat finanziert eine Vielzahl von Aufgaben – dazu gehören Schulen, Straßen, Polizei und Sozialleistungen, aber auch die Verteidigung. Die Hauptquelle für diese Finanzierung sind die Steuern. Besonders wichtig ist die Einkommensteuer, die sowohl von Arbeitnehmern als auch von Selbstständigen gezahlt wird. Darüber hinaus gibt es die Mehrwertsteuer, die auf fast alle Konsumgüter erhoben wird, sowie die Körperschaftsteuer, die Unternehmen betrifft. Auch andere Steuern, wie die Energiesteuer, Tabaksteuer und die Kfz-Steuer, leisten ihren Beitrag. Zusätzlich zu den Steuern erhebt der Staat verschiedene Abgaben. Dazu gehören Sozialversicherungsbeiträge für die Renten-, Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung, die das soziale Netz sichern und einen bedeutenden Teil der öffentlichen Einnahmen ausmachen.

Es gibt auch Gebühren und Beiträge, etwa für Personalausweise oder kommunale Dienstleistungen. Steuern stellen den größten Teil der Staatseinnahmen dar und bilden somit das finanzielle Fundament des Gemeinwesens. Die Sozialabgaben gewährleisten die soziale Absicherung der Bürger. Wenn die Einnahmen nicht ausreichen, muss der Staat Kredite aufnehmen. Letztlich sind Steuern und Abgaben von entscheidender Bedeutung dafür, dass der Staat seine Aufgaben für die Gesellschaft erfüllen kann.

### Umfrage aus unserem SoWi Kurs



Wir haben in unserem Kurs vor der Bearbeitung des Wettbewerbs zur Vermögenssteuer eine Umfrage gemacht, wer sich für und wer gegen eine Vermögenssteuer ausspricht und vergleichend nochmal danach. Zusätzlich haben wir, anhand

### Umfrage in Deutschland 2016

Mehrheit für Vermögenssteuer  
Sollte es wieder eine Vermögenssteuer geben oder nicht? (Befragte in %)



YouGov | yougov.com

18. - 22. 11. 2016

einer Statistik, die Meinung der deutschen Bevölkerung in Betracht gezogen. Insgesamt lässt sich festhalten, dass der Großteil der Meinungen sowohl in unserem Kurs als auch in der deutschen Bevölkerung der Idee einer Vermögenssteuer zustimmt.

# Vermögenssteuer sinnvoll?

## Das spricht dagegen...

Die Vermögensteuer ist in Deutschland seit Jahren Gegenstand kontroverser Diskussionen. Befürworter sehen in ihr ein Mittel, um hohe Vermögen stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens zu beteiligen und Ungleichheit zu verringern. Aus Sicht der Gegner überwiegen jedoch die praktischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Probleme deutlich, sodass eine Wiedereinführung kritisch betrachtet wird.

Aus Contra-Perspektive fällt zunächst ins Gewicht, dass das zu erwartende zusätzliche Steueraufkommen im Verhältnis zum Aufwand als eher gering eingeschätzt wird. Die Vermögensteuer erfordert eine ständige, detailreiche Bewertung sehr unterschiedlicher Vermögensarten wie Immobilien, Unternehmensanteile oder Kunst, was einen hohen bürokratischen Aufwand und viele Streitfälle mit sich bringt. Hinzu kommt, dass gerade in Deutschland die Vermögensteuer wegen Bewertungs- und Gleichheitsproblemen verfassungsrechtlich gescheitert ist und seit 1997 nicht mehr erhoben wird, eine Neuauflage müsste diese strukturellen Schwächen aufwendig beheben. Kritisch gesehen wird außerdem die Substanzbesteuerung: Besteuert wird der Bestand des Vermögens, nicht der tatsächlich erzielte Ertrag. Das kann bei schwacher Rendite oder illiquiden Vermögenswerten zu Liquiditätsproblemen führen, insbesondere bei Familienunternehmen und mittelständischen Betrieben, die dann Eigenkapital entnehmen oder Investitionen zurückfahren müssten. Schließlich warnen Gegner der Vermögenssteuer vor Standort- und Kapitalflucht, da Vermögende Personen und Kapital mobil sind und können auf eine zusätzliche Vermögensteuer mit Wohnsitz- oder Vermögensverlagerung reagieren. Damit droht Deutschland der Verlust von Investitionen, Unternehmenssitzen und hochbesteuerten Einkommen, was langfristig die gesamte Steuerbasis schwächen kann.

## Das spricht dafür...

Die Reichen werden immer reicher und die Armen immer ärmer. Zu keiner Zeit war die Vermögensverteilung damit so ungerecht wie aktuell. Zum selben Zeitpunkt stehen wir vor enormen Staatsausgaben, 600 Milliarden Neuschulden wurden alleine im letzten Jahr veranlasst, die nicht nur auf kurz oder lang irgendwie finanziert werden wollen, sondern das wahrscheinlich auf dem Rücken der arbeitenden Bevölkerungsschicht. Zur selben Zeit liegt genau bei denen, die fleißig für den Durchschnittslohn täglich in die Arbeit fahren, oder gar bei jenen die aus Krankheit oder ähnlich relevanten Gründen gar keiner Beschäftigung nachgehen können und sowieso schon am Rande des Existenzminimums leben müssen, der gesellschaftliche Druck und scheinbar die Verantwortung.

Noch dazu häufig unbeachtet sind die Auswirkung der finanziellen Ungleichheiten auf unsere Demokratie. Sie zerstören Solidarität und Chancen schon im Kindesalter und sorgen so für ein enormes Machtgefälle. Es darf nicht sein dass am Ende Stimmen aufgrund fehlendem finanziellen Einfluss, weniger wert sind. Das darf nicht unser demokratischer Standard sein.

Man muss kein Experte sein um zu realisieren, dass das so nicht nur nicht funktionieren wird, sondern auch schlichtweg keine soziale Lösung ist. Praktischerweise bietet sich eine passende Lösung, die Vermögenssteuer. Bis 1996 erhoben, war sie die Steuer die eben die Menschen besteuert, welche nicht von Lohn zu Lohn arbeiten, sondern noch anderweitig Vermögen wie Aktien, Grundbesitz und Eigentum besitzen. Würde sie wieder eingeführt könnten jährlich 20 Milliarden Euro in die Kassen der Bundesländer fließen, dringend benötigtes Geld.

Es stellt sich also die Frage wieso Deutschland, ein Land welches sich lobt Vorreiter zu sein, diese Möglichkeit zur Verbesserung unserer disparitären Gesellschaft, bislang unbeachtet lässt.

Formale Unstimmigkeiten und Uneinigkeiten in Abstimmungen, dürfen nicht die Gründe sein, die uns davon abhalten wieder gerechter zu werden.

## Unser Interview mit Jan Dieren

Wir haben den Bundestagsabgeordneten der SPD Jan Dieren zum Thema Vermögenssteuer befragt (verkürzte Version)

**Frage:** Inwieweit ist die Vermögenssteuer ein geeignetes Instrument zur Finanzierung staatlicher Aufgaben und zur gezielten Förderung von Investitionen?

**Jan Dieren:** Das Vermögen in Deutschland ist sehr ungleich verteilt. Während viele Menschen kaum Vermögen besitzen, wächst das Vermögen der Reichsten stark an. Gleichzeitig steht der Staat vor großen finanziellen Herausforderungen, etwa in Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz und sozialer Sicherheit.

Die Vermögensteuer wurde 1997 nicht abgeschafft, sondern ausgesetzt, weil die damalige Ausgestaltung verfassungswidrig war. Eine Neuregelung ist rechtlich möglich. Eine Vermögensteuer kann aus seiner Sicht zu einer gerechteren Finanzierung staatlicher Aufgaben beitragen, da bislang vor allem Arbeitseinkommen besteuert wird, große Vermögen jedoch nicht ausreichend berücksichtigt werden. Eigentum verpflichtet, und sehr große Vermögen können angemessen herangezogen werden. Die Vermögensteuer ist eine Ländersteuer. Die Einnahmen würden den Bundesländern zugutekommen und könnten insbesondere Kommunen bei Investitionen entlasten.

**Frage:** Welche Auswirkungen hätte das im europäischen und globalen Kontext?

Im europäischen Kontext wäre Deutschland mit einer Vermögensteuer nicht allein. Befürchtungen einer massenhaften Abwanderung hält er für übertrieben, unter anderem wegen der Wegzugssteuer und internationaler Zusammenarbeit.

Durch Freibeträge und Sonderregelungen für Betriebsvermögen sollen Investitionen und Arbeitsplätze geschützt werden.

**Frage:** Welche Alternativen gibt es zur Finanzierung der wachsenden Aufgaben des Staates?

**Jan Dieren:** Als Alternativen nennt er eine stärkere Progression bei der Einkommensteuer, eine Reform der Erbschaftsteuer mit einem lebenslangen Freibetrag von einer Million Euro sowie einen Unternehmensfreibetrag von fünf Millionen Euro. Zudem befürwortet er eine Finanztransaktionssteuer und einen konsequenten Kampf gegen Steuervermeidung und -hinterziehung.

**Frage:** Wie hängt Demokratiegefährdung mit Wohlstandsverteilung zusammen?

**Jan Dieren:** Zwischen ungleicher Wohlstandsverteilung und Demokratiegefährdung sieht er einen engen Zusammenhang. Große Vermögen ermöglichen politischen Einfluss, während soziale Ungleichheit Frust und Anfälligkeit für Populismus fördert. Eine gerechtere Steuer- und Sozialpolitik könne das Vertrauen in die Demokratie stärken.



Foto ©: Deutscher Bundestag